|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **E 07** |  |
| **Antragsteller:** | **KG BKA Wiesbaden** |
| **Betrifft:** | **Identifizierung mit dem Amt** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen,* | | |
|  |  |  |
| dass der Bezirksvorstand eine Konzeption zur Verbesserung der Identifizierung der Beschäftigten mit dem Bundeskriminalamt erarbeitet. | | |
| **Begründung:**  Die Fokussierung auf die Bekämpfung des islamistischen Terrorismus und die Prio1-Projekte führt – zumindest gefühlt – zu Einschnitten in anderen Bereichen und zehrt dort an der Identifikation mit der Aufgabenwahrnehmung.  Was sich zuvor noch als Berufung anfühlte, wird teils nur noch als bloße Verrichtung eines „Jobs“ empfunden. Die Frage nach der Ausrichtung unseres Hauses (mehr Verfahren generieren durch bewährte Auswertungen und Durchführung von Ermittlungen oder Zurückziehen auf das Zentralstellendasein) sowie die aktuelle Raumnot bis hin zu massiven Einschränkungen der Sportmöglichkeiten (Dienst- sowie Betriebssport) und die Probleme in der Kantine an den Standorten W 1 und W 2 fördern diese negativen Tendenzen nicht unerheblich. Auch die rückläufigen Mitarbeiterfeste sprechen hier für sich.  Auch gehäufte Abgänge von KKA können ein Anzeichen sein. Möglicherweise weckt und nährt manche BKA-Werbung falsche Erwartungen bei den Bewerbern. Auch entsteht vereinzelt der Eindruck manch Anwärter absolviere den x-ten Studiengang, nur um „mal zu gucken, was bei der Polizei so geht…“. | | |
|  |  |  |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Annahme |  | Annahme als Arbeitsmaterial zu |  | Erledigt durch |  | Nichtbefassung |
|  | Annahme mit Änderung |  | Annahme als Arbeitsmaterial |  | Nichtbehandlung |  | Ablehnung |